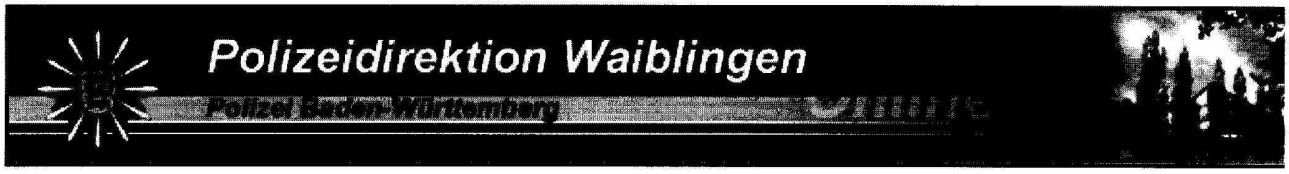

Ort: Winnenden/Wendlingen

Termine: 04.04.2009

2. Pressemitteilung

Kurzbeschreibung: vorläufiger Tatablauf Wendlingen

Gemeinsame Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Stuttgart und der Polizeidirektion Waiblingen

Neue Ermittlungsergebnisse zum Amoklauf in Winnenden und den Folgeereignissen in Wendlingen

Die nahezu 30-köpfige Ermittlungsgruppe, die bei der PD Waiblingen ihren Sitz hat, ist nach wie vor intensiv mit der Aufbereitung des objektiven und subjektiven Tatbefunds im Zusammenhang mit dem gesamten Tatkomplex befasst. Über eine Vielzahl von Zeugenaussagen und Vernehmungen, sowie Tatortuntersuchungen und vorläufiger Rekonstruktionen konnte mittlerweile ein eingermaßen verlässlicher Ablauf des Tatgeschehens erhoben werden. Allerdings stehen weitere Ergebnisse umfangreicher Tatortvermessungen und ballistische Untersuchungen noch aus.

Demnach ergibt sich für das Tatgeschehen, beginnend nach der Ermordung des Beschäftigten des Zentrums für Psychiatrie in Winnenden, folgender vorläufiger Tatablauf:

Tim K. ging in Winnenden im Eingangsbereich der Psychiatrie auf einen dort in seinem Auto wartenden 41 Jahre alten Mann aus dem Ostalbkreis zu und stieg in das Fahrzeug ein. Er bedrohte den Fahrer mit einer Pistole und forderte ihn zur Wegfahrt zunächst in Richtung Stuttgart auf.
Die mutmaßliche Fahrtstrecke konnte rekonstruiert werden: Von der Winnender Innenstadt über die B 14 an Waiblingen vorbei und anschließend durch Fellbach nach Stuttgart-Bad Cannstatt. Weiter über die B 14 durch den Heslacher Tunnel auf die A 81 Richtung Böblingen. Nach der Raststätte Schönbuch wurde die A 81 auf einer Bundestrasse in Richtung Tübingen verlassen und von dort ging die Fahrt über die B 27 und B 313 über Umwege (Metzingen) in Richtung Nürtingen.

Kurz vor der Anschlussstelle Wendlingen forderte Tim K. seine Geisel auf, auf die
Autobahn 8 in Richtung Karlsruhe einzufahren. Dabei beschleunigte der Mann im Bereich der Auffahrt sein Fahrzeug, lenkte es in Richtung Grünstreifen und sprang aus dem fahrenden Pkw. Dann rannte er in Richtung eines an der Autobahnauffahrt stehenden Streifenfahrzeuges, das er zuvor bereits bemerkt hatte. Der Streifenwagen stand dort im Rahmen der Fahndung nach dem Amok-Täter. Der Pkw der Geisel selbst kam im Grünstreifen der Autobahnzufahrt zum Stehen.

Zu Fuß flüchtete Tim K. über die Auf- und Abfahrt der A 8 in das mehrere hundert Meter entfernte Industriegebiet Wendlingen-Wert.

Einer Streifenwagenbesatzung der Polizeidirektion Esslingen, die sich in diesem Industriegebiet befand, fiel eine jüngere männliche Person auf, die auf dem Gehweg auf Höhe eines Autohauses stand. Die Beamten entschlossen sich, diese zu kontrollieren. Hierzu stellten sie ihr Fahrzeug im Kreuzungsbereich, etwa 70 m von der Person entfernt ab.
Durch diese Person, die sich später als Tim K. herausstellte, wurde sofort das Feuer auf den Streifenwagen und die beiden gerade aussteigenden Beamten eröffnet. Hierbei wechselte er schräg die Straßenseite. Ein Geschoss des Täters schlug im Bereich des vorderen Nummernschildes ein. Bei dem folgenden Schusswechsel über eine vielbefahrene Straße des Industriegebietes wurde der Täter zwei Mal an den Beinen und zwar im Sprunggelenk des linken Fußes und in der Wade des rechten Beins getroffen. Trotz des Schusswechsels und dem gleichzeitigen Beschuss durch den Täter handelte die Polizei so umsichtig, dass kein Vorbeifahrender getroffen wurde. Nach diesen Treffern sank der Täter zusammen und setzte sich auf den Boden. Er kam zunächst der Aufforderung der Polizei nach, die Waffe wegzulegen und die Hände zu erheben. Als ein Beamter sich ihm nähern wollte, nahm Tim K. seine neben ihm liegende Waffe wieder auf und schoss erneut auf diesen. Der Beamte ging wieder in Deckung hinter dem Streifenwagen und versuchte durch weitere Schussabgaben die Flucht des Täters zu verhindern. Der Täter flüchtete in den für den Beamten nicht einsehbaren Eingangsbereich des Autohauses. Die Streifenwagenbesatzung forderte unverzüglich Verstärkung an.

Im Autohaus forderte der Täter von einem Verkäufer die Herausgabe eines Fahrzeuges. Diesem gelang in einem günstigen Augenblick aus der Firma zu flüchten. Der Täter ging daraufhin sofort weiter in den

hinteren Verkaufsbereich und tötete mit mehreren Schüssen einen im Kundengespräch befindlichen Angestellten und dessen Kunden. Einem weiteren Angestellten und einem Besucher des Autohauses gelang bei einem Magazinwechsel des Täters die Flucht über den Hinterausgang.
Zwischenzeitlich traf ein weiteres Streifenfahrzeug der Polizeidirektion Esslingen vor dem Haupteingang des Autohauses ein und wurde aus dem Innenbereich der Firma mit zwölf Schüssen durch die Glasfassade beschossen. Anschließend verließ der Täter das Gebäude über einen Hinterausgang und gelangte auf den Firmenhof. Von dort wechselte er auf das benachbarte Gelände eines Industriebetriebes. Zwischenzeitlich war der Straßenabschnitt durch Polizeikräfte abgesperrt worden, so dass die weitere Flucht des Täters verhindert werden konnte. Hier schoss der Täter nun auf ein vorbeifahrendes Zivilfahrzeug der Polizeidirektion Esslingen und verletzte einen 38 Jahre alten Polizeibeamten sowie seine 37-jährige Streifenpartnerin schwer. Weitere Schüsse wurden von Tim K. in Richtung Firmengebäude einer Metallfirma abgegeben, als ein Beschäftigter die Türe verschließen wollte.

In dieser Situation wurden mehrere Schüsse von einem der Einsatzkräfte auf den Täter abgegeben, wobei dieser nicht getroffen wurde, da er sich hinter parkenden Autos bewegte. Kurz danach setzte sich der Täter auf den Boden und tötete sich selbst.

Insgesamt wurden bei den Schusswechseln zwei Streifenwagen, ein Zivilstreifenwagen und fünf weitere Pkws beschädigt.

Weitere Presseauskünfte erteilt ausschließlich die Staatsanwaltschaft Stuttgart.

-

Zurück zur Übersicht